

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis ist wie mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleihen od. d. Verleihen von Entschädigungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

**Unterhaltungs- und Anzeigebblatt**  
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.  
Mit den Beilagen: „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.  
Echtleitung, Druck und Verlag Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen der Zeitung...  
Die Redaktion der Zeitung...  
Jeder Beitrag auf Rechnung...  
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 128

Nummer 77

Mittwoch, den 1. Juli 1931

30. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 30. Juni 1931.

Das schwere Autounglück, das sich in der Nacht zum Sonnabend am Dorfausgang von Wochau nach Radeberg ereignete und bei dem sich die beiden Insassen, Herr Fahrlehrer Wüthner von hier und ein Kaufmann aus Wochau schwere Verletzungen zuzogen, dürfte auf einen Steuerungsfehler zurückzuführen sein, zumal die Annahme, daß der Führer des Wagens mit der Lenkung eines Kraftwagens nicht genügend vertraut gewesen sei, vollkommen ausscheidet, da dieser bereits zwei Jahre in Amerika Kraftwagen gefahren hat. Beide Verletzte, Herr Wüthner hat einen Kniegelenksbruch, Brustquetschungen und Schnittwunden, der Besitzer des Kraftwagens einen Oberschenkelbruch und ebenfalls Schnittwunden erlitten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Der Kraftwagen ist vollkommen zertrümmert.

Öffentliche Sitzung der Gemeindeverordneten am 26. Juni d. J. Ein Bericht der Landesstelle für öffentl. Gesundheitspflege über das Ergebnis einer amtl. Milchuntersuchung wurde bekannt gegeben. Nach diesem Berichte waren einige Milchproben fettminderwertig, einige verschmutzt. Gegen die betr. Milchherzeuger wurde zunächst mit einer Verwarnung die betr. Milchherzeuger wurde zunächst mit einer Verwarnung, da Wässerungsverdacht nicht vorlag. Der Bezirksausschuß hat die Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten der im Jahre 1930 ausgeführten Beschattung einer Teilstrecke der Nadeburgerstraße (Schafmühle) erneut aus grundsätzlichen Bedenken abgelehnt. Die bei der Kreisbauhauptausschuss deshalb früher erhobene Beschwerde ist noch unentschieden, doch bringt die Kreisbauhauptausschuss in einer Verfügung zum Ausdruck, daß die Gemeinde Ottendorf-Okrilla schon mit mehr als den Durchschnitt der Bezirksgemeinden bedacht worden sei. Herr Bürgermeister Richter erklärte hierzu, daß die Durchgangstraßen der Gemeinde auch einen erheblich gesteigerten Verkehr standhalten haben. Er schlägt vor, dem Gemeinderat die Ermächtigung zur Rückziehung der Beschwerde zu erteilen, da ein gewisser Ausgleich für die abgelehnte Beihilfe nicht ausgeschlossen sei. Dem Vorschlag wurde einstimmig beigetreten. Die Amtshauptmannschaft hatte den Gemeinderat angewiesen, den Gemeindeverordneten eine Vorlage über Erhöhung der Bürgersteuer um 150% und der Viersteuer um 100% zu unterbreiten. Nach Aussprache wurde der entsprechende Antrag zur Gemeindeverordnetenversammlung einstimmig abgelehnt. Eine geheime Sitzung schloß sich an.

Der deutsche Sängerbund veranstaltete am 28. Juni ds. J. seinen 2. Liedertag. Aus diesem Anlaß fand von der Arbeitsgemeinschaft der Männerchöre „Deutscher Gruß“ und „Aug. Walther & Söhne“ ein Konzert im Garten des Gasthofs „zum Hirsch“, Ottendorf-Okrilla statt. Viele Zuhörer hatten den Garten bis auf das letzte Plätzchen besetzt, um den herrlichen Weisen deutscher Liedkunst zu lauschen. Und das Konzert verlief glänzend. Alle Wieder wurden mit Begeisterung und hoher Künstlerkraft zu Gehör gebracht. (Wenn auch die Wiedergabe mancher Umlaute noch fürchte). Doch die Vereinigung der beiden Chöre bedeutet für das Männergesangsvereinswesen einen großen Fortschritt! Wie wäre es sonst möglich, daß ein an Sängerkraft schwacher Verein sich im Freien hören lassen könnte, wo der Ton so schnell verhallt und die Wirkung in Gefahr ist? Wenn sich auf diesem Gebiete noch mehr zusammenschließen ließe, wäre es ein hoher Kunstgewinn! Doch, alles hat seine Zeit. Und ich denke an die Worte, die einst Richard Wagner nach der ersten Aufführung seines Werkes „Der Ring der Nibelungen“ in Bayreuth (1876) einem Publikum von Fürsten und Geistesgrößen aller Art am Schluß seiner Dankrede zurief: Sie haben jetzt gesehen, was wir können; nun ist es an Ihnen zu wollen. Und wenn Sie wollen, haben wir eine Kunst! — Er meinte damit natürlich eine deutsche Kunst! — Lange und schwierige Kämpfe hat es gegeben, bis die Wagnerische Kunst Gemeingut aller Deutschen wurde, wie sie es heute ist. Und das Publikum obengenannten Konzerts weiß heute auch, was eine immerhin noch geringe Vereinigung von Sängern, wie die der Konzertveranstalter, zu leisten imstande ist und hofft, daß auch hier noch Großes gedenken werde. Es fehle also nicht am „Wollen“! Für das „Sehen“ und „Können“ wird in dieser Beziehung schon Herr Kantor Beger bestens sorgen. Und was einst Fürsten schufen durch Richard Wagner, das muß sich heutzutage das deutsche Volk selbst schaffen. Größe und immer wieder Größe! Die Männerchöre fanden angenehme Abwechslung durch gut gelungene und beifällig aufgenommene Vorträge des Löhnerischen Bläserquartetts (Quintetts). Möge denn das prächtige Wetter, das dem

2. Liedertage des deutschen Sängerbundes zuteil wurde, ein gutes Omen für die Männergesangskunst im besonderen sein!

Dresden. Wie berichtet wird, sind in Niederselb die Pflichtarbeiter wegen der vom Bezirksverband Dresden beschlossenen Kürzung der Fürsorgeunterstützungssätze in den Streit getreten.

Von der Gewerbebank Oshag  
Oshag. Die ordentliche Generalversammlung der Gewerbebank e. G. m. b. H. wurde die Jahresrechnung für 1930 mit 94 gegen 2 Stimmen genehmigt und die Entlastung des Vorstandes ausgesagt. Eine Kommission von drei Herren soll die Verhältnisse nachprüfen. Weiterhin wurde mit 85 gegen 3 Stimmen beschlossen, den Anteil und die Haftsumme um je 100 RM auf 200 RM zu erhöhen.

Mägeln. Fabrikverleigerung. Das auf den Namen der Offenen Handelsgesellschaft in Firma Deutsche Maschinenbaugesellschaft Kommer & Co. in Mägeln eingetragene Fabrikgrundstück wurde vor dem hiesigen Amtsgericht versteigert. Den Zuschlag erhielt der Giroverband Sachsen mit einem Gebot von nur 31 000 RM, während das Grundstück auf 100 700 RM geschätzt worden war.

Wieder ein Schadenfeuer bei Colditz  
Colditz. In Leupahn brach im Hause des Maurers Jocher ein Feuer aus. Der Dachstuhl und der erste Stock brannten aus. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt. Nachdem vor kurzem die Collmener Schmottemerke niederbrannten und einige Tage später die Poppenfabrik Mägeln durch Großfeuer zum Teil vernichtet wurde, ist dieser neue Brand das dritte Schadenfeuer innerhalb vier Wochen.

Bausparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft  
Leipzig. Hier fand die dritte ordentliche Generalversammlung der Bausparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft (DVB) statt. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die DVB ihre führende Stellung in Mitteldeutschland behauptet hat und sich zur größten Bausparkasse Sachsens überhaupt entwickelt und ihr Arbeitsgebiet über das ganze Reichsgebiet ausdehnen konnte. Auch das Jahr 1931 gestaltete sich zu einem anhaltenden Erfolg. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 11 785. Von den 923 Darlehen mit einer Zuteilungssumme von insgesamt 4 458 728 RM sind bis jetzt 339 Hypothekendarlehen vollständig abgekauft worden. Am Jahresabschluss hat sich die Bilanzsumme von 6 251 308 RM gegenüber 1929 um 341 Prozent erhöht. Der Gesamtbeitrag der zugeteilten Darlehen erhöhte sich 1930 um 7 090 000 Reichsmark und um 547 Stüd. (1929 2 063 000 RM und 148 Stüd.). Bis Ende März 1931 wurde eine Gesamtzuteilungssumme von 11 660 592 RM und eine Stückzahl von 923 vergebene Darlehen erteilt. Der Vorstand wurde beauftragt, die Umwandlung der Deutschen Bau-Gemeinschaft e. G. m. b. H. in eine Aktiengesellschaft durchzuführen. Die Gemeinnützigkeit ist in der bisherigen Form zu wahren. Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Bausparstellen Dr. Wagner, erklärte, daß der Tarif der DVB beim Reichsaufsichtsamt große Anerkennung gefunden habe. Direktor Weiland berichtete über die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Sächsischen Wohlfahrtsministerium zum Zwecke eines Militionenkredits zur Arbeitsbeschaffung.

Schüsse auf Nationalsozialisten  
Leipzig. Am Sonnabendabend wurden in Schleusig zwei Nationalsozialisten nach ihren Angaben von etwa acht bis zehn unbekanntenen Männern überfallen. Zwei Besinnungslosigkeiten wurden, als sie den Überfallenen zu Hilfe kommen wollten, beschossen. Einer, ein 17 Jahre alter Handlungsgeselle erhielt einen Unterschenkelbruch, der andere, ein 18jähriger Schüler, einen Rückenstich. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht. Die Täter flüchteten. Eine der Tat mitverdächtige Person ist verhaftet worden.

Der Bruder aus Verichen erschossen  
Borna. In Elsfeld hatten sich die Brüder Gerhard und Rudolf Schade mit einer Schusswaffe zu schaffen gemacht. Die Waffe war geladen, ohne daß die Brüder dies wußten. Rühlich löste sich ein Schuß und traf Rudolf Schade in den Leib. Auf dem Transport nach dem Bornaer Krankenhaus erlag der Anfang der 20er Jahre stehende junge Mann seinen schweren Verletzungen.

Auerbach. Auf der Jagd verunglückt. Der 46 Jahre alte Fabrikbesitzer Gustav Colbig von hier begab sich mit zwei Freunden in das von ihm gepachtete Jagdrevier nach Irbersgrün. Dort verteilten sich die Jäger auf die Hochstämme zur Beobachtung der Rebhölzer und Füchse. Als der Fabrikbesitzer Colbig den Hochstand verlassen wollte, triefte die obere Sprosse der Leiter und die zwei nächsten brachen durch. Colbig stürzte in die Tiefe. Dabei entlud sich das ungeschickte Gewehr. Die Kugel drang ihm in die rechte Hand und hob die rechte Seite der Schädeldecke ab. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Burzen. Die Beauftragten des Rotorrad. Den Gendarmerieposten Burzen und Brandis ist es in Gemeinschaft mit einem Streifenwagen der Landespolizei Leipzig gelungen, nachts in Nachern drei Einbrecher festzunehmen. Diese waren mit einem Rotorrad von Olshag nach Nachern gefahren, hatten dort einen Einbruch in einen Fleischerladen verübt und größere Mengen Fleisch und Wurst gestohlen.

Politische Schiebererei in Kaufungen  
Penig. Zwischen Limbacher Nationalsozialisten und Angehörigen des Arbeiterturnvereins Kaufungen kam es in einer schweren Schiebererei, in deren Verlauf von bisher unbekanntem Beteiligten mehrere Schüsse abgefeuert wurden. Die Nationalsozialisten stürmten darauf das Gasthaus „Zur Ritterburg“, wo die Arbeiter ihr Fest abhielten, zertrümmerten sämtliche Fenster Scheiben und die gesamte Inneneinrichtung. Der Wirt erleidet einen Schaden von ungefähr 1000 RM. Etwa sieben Personen wurden leicht und drei schwer verletzt. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Schneeberg. Großfeuer. Des Gärtnereibesizers Popp in der Amstauer Straße brach Feuer aus, während die beiden im Hause wohnenden Familien abwesend waren. Das Feuer griff in dem alten Fachwerkbau schnell um sich und sprang auch auf das angrenzende Gebäude des Futterhändlers Jungnickel über. Beide Häuser brannten schnell bis auf die Grundmauern nieder, ohne daß viel gerettet werden konnte. Vier Familien sind durch das Feuer obdachlos geworden. Die Brandursache ist bisher noch nicht ermittelt.

## Handel und Börse

Dresdner Börse vom 29. Juni. In der Montagbörse glücken sich Angebot und Nachfrage aus bei uneinheitlicher Tendenz. Dresdner Albumin gewonnen 9 Prozent, deren Geschäftskurve 4,5 RM. Vereinte Photo 9, Berliner Kindl 5, Dittersdorfer Malt 3,75, Elektra, Schnellpressen und Bergmann je 5 Prozent. Reichsbankanteile verloren 3, Stroßhoff 4,25, Jünder, Gerater Strickgarn und Esbe Kalm je 2 Prozent. Angetragene unverändert.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 29. Juni. Auftrieb: Ochsen 50, Bullen 430, Kühe 312, Färken 49, Ferkel 10, Kälber 80, Schafe 1025, Schweine 2571, zusammen 5407 Tiere. Preise: Ochsen 1 46-50, do 2 34-44, do 3 30-32, do 4 27-29, Bullen 1 47-49, do 2 40-42, do 3 35-39, Kühe 1 39-42, do 2 34-37, do 3 25-29, do 4 20-23, Färken 1 45-48, do 2 38-44, Ferkel —, Kälber 1 —, do 2 55-60, do 3 48-54, do 4 49-47, Schafe 1 —, do 2 48-51, do 3 49-49, do 4 35-38, Schweine 1 und 4 43-45, do 2 und 3 46-47, do 3 41-42, do 4 40-42, Leberhand: Ochsen 5, Bullen 41, Kühe 14, Färken und Ferkel —, Schafe 117, Schweine 19, Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam, Kälber schlecht, Schweine mittel.

Dresdner Produktienbörse vom 29. Juni. Weizen incl. 75 kg 274-279, Roggen incl. 72 kg 228-233, Wintergerste 155-159, Futtergerste 159-205, Hafer incl. 187-196, Mais de Vlasto 275 bis 280, Mais cinquettin 31-32, Weizen zur Saat 28-29, Lupinen blaue zur Saat 22-22,5, Lupinen gelbe zur Saat 32-32,5, Peluschken 33-34, Erbsen kleine gelbe 31-32,3, Erbsen kleine 26-27, Kartoffelknollen 15,4-16, Futtermehl 15,75-17, Weizenkleie 12,1-12,4, Roggenkleie 12,75-11, Raltrommelmehl 47,5-49,5, Vademundmehl 41,5-43,5, Weizenmehl 29,5-32, Inlandsweizenmehl 70 Prozent 45-47.

## Turnen - Spiel - Sport

Turnverein Jahn e.V.  
(Deutsche Turnerschaft.)  
Sonntag, den 28. Juni 1931.



Fußball.  
Jahn I. — Ederobach I. 11:2 (5:1)

Die Jahnleute waren den unvollständig angetretenen Gegner jederzeit überlegen und konnten somit einen hohen Sieg landen.

Handball.  
Jahn Jgd. — Niederselbna Jgd. 2:2 (1:2)

Eine kräftige und gut eingespielte Mannschaft stellte der Gegner. Durch seine Ausdauer konnte er auch den technisch überlegenen Jahnleuten ein Unentschieden abzwängen.

Jahn I. — Niederselbna I. 5:5 (4:2)

Ein selten schönes und schnelles Spiel zweier gleichwertiger Gegner. Mit größter Erbitterung wurde um den Sieg gekämpft. Durch ihre ardhre Spielersführung hatten sich die Jahnleute bis zur Pause einen zweifachen Vorsprung erkämpft. In der zweiten Zeit kamen sie sehr schwer in Schwung und die Schwächeperiode auszunützen konnte der Gegner nicht nur gleichziehen sondern sogar mit einem Tor in Führung gehen. Erst in der letzten Minute gelang, nachdem ein bereits erzielt Tor nicht anerkannt worden war, den Jahnleuten der ausgleichende Treffer.